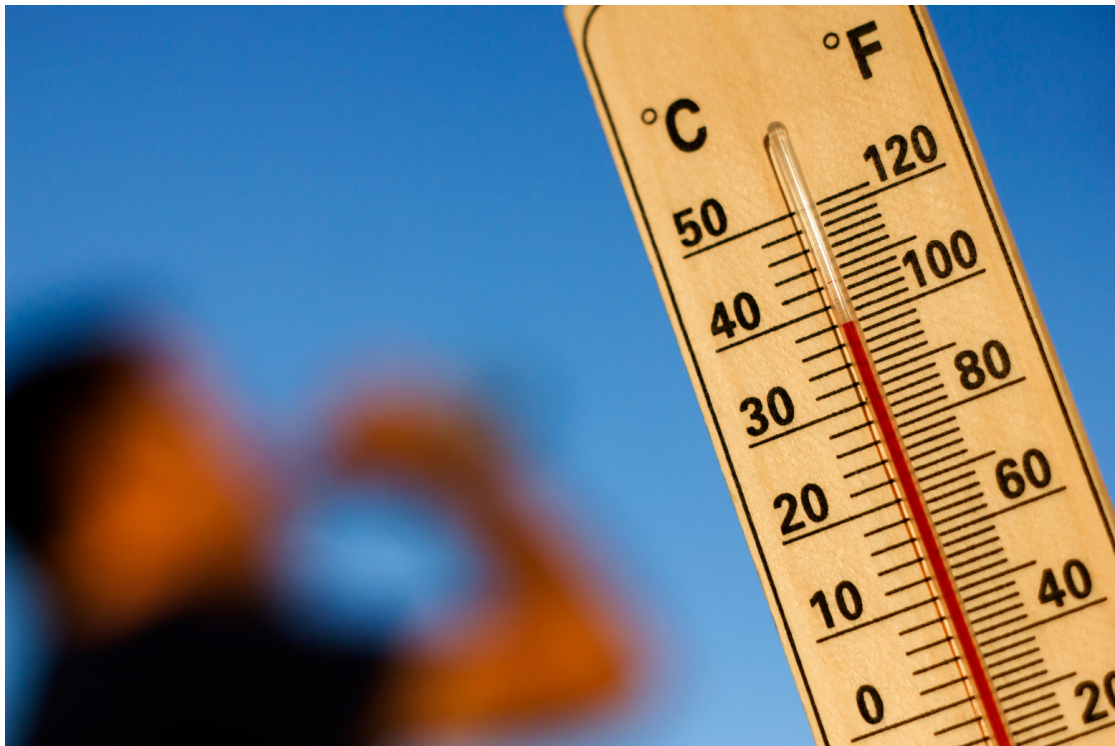




Kommunen und Einzelhandel

Gemeinsam zu klimaresilienten und lebendigen Städten

Das Klimaanpassungsprojekt der Region Bamberg



Marius Balon
Klimaanpassungsmanager

Landratsamt Bamberg
FB 52 - Klimaschutz
GB 5 - Regionalentwicklung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

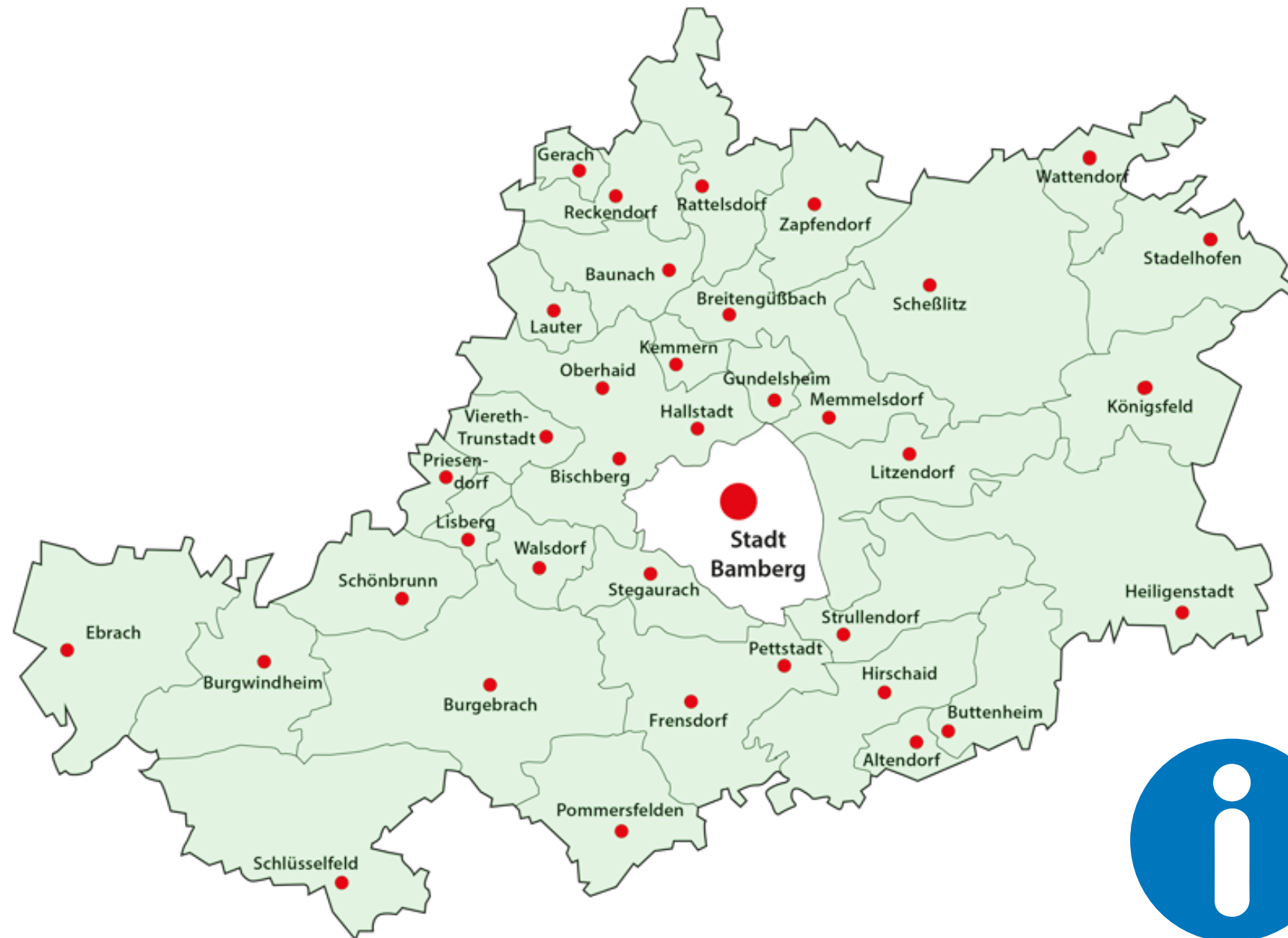
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



„In Deutschland kommt der Klimawandel als Hitzewelle, als Dürre, als Waldbrand, als Starkregen oder eben als Überflutung an.“

Svenja Schulze, ehem. Umweltministerin, Oktober 2020

Der Landkreis Bamberg

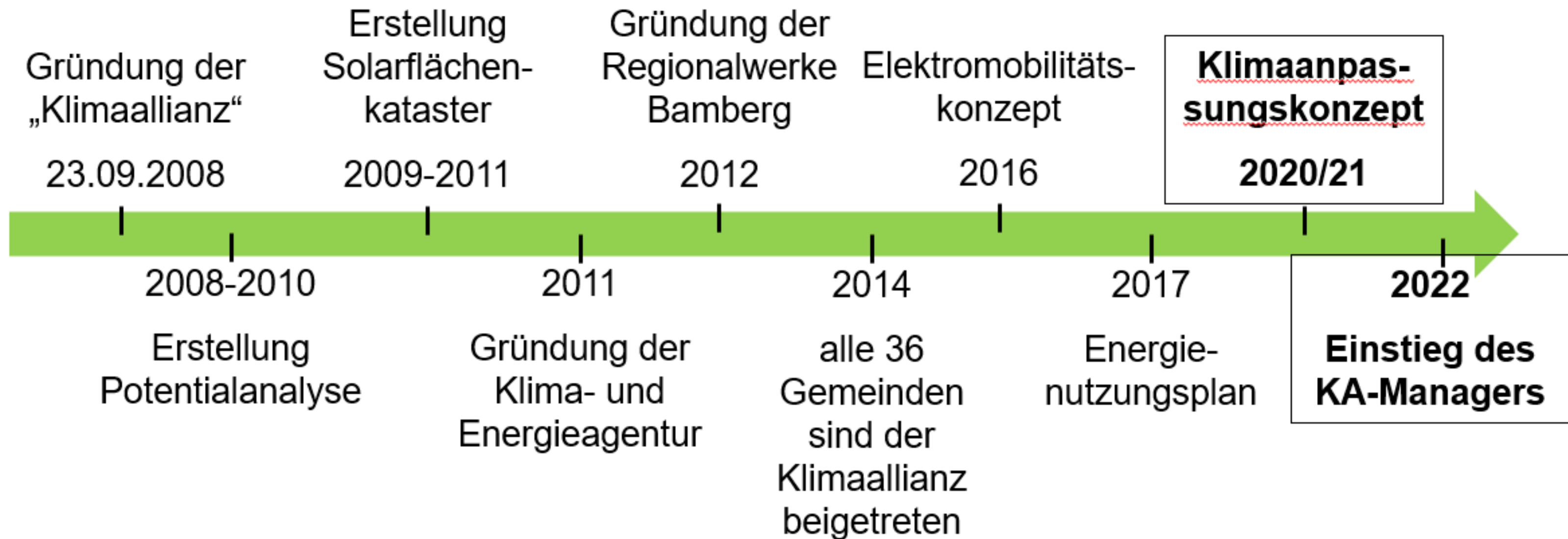


- Regierungsbezirk: Oberfranken
- Nord-Süd-Ausdehnung: 41 km
- West-Ost-Ausdehnung: 60 km
- EinwohnerInnen: ~150.000
- Größte Gemeinden (EW, 2021):
 - Hirschaid (12.458)
 - Hallstadt (8.795)
 - Memmelsdorf (8.786)
- Fläche: 1.167,83 km²
- Landwirtschaftsfläche: 44,8 % (Bundes-Ø: 50,5 %)
- Waldfläche: 39,1 % (29,8 %)
- Siedlungs-/Verkehrsfläche: 10,2 % (14,5%)

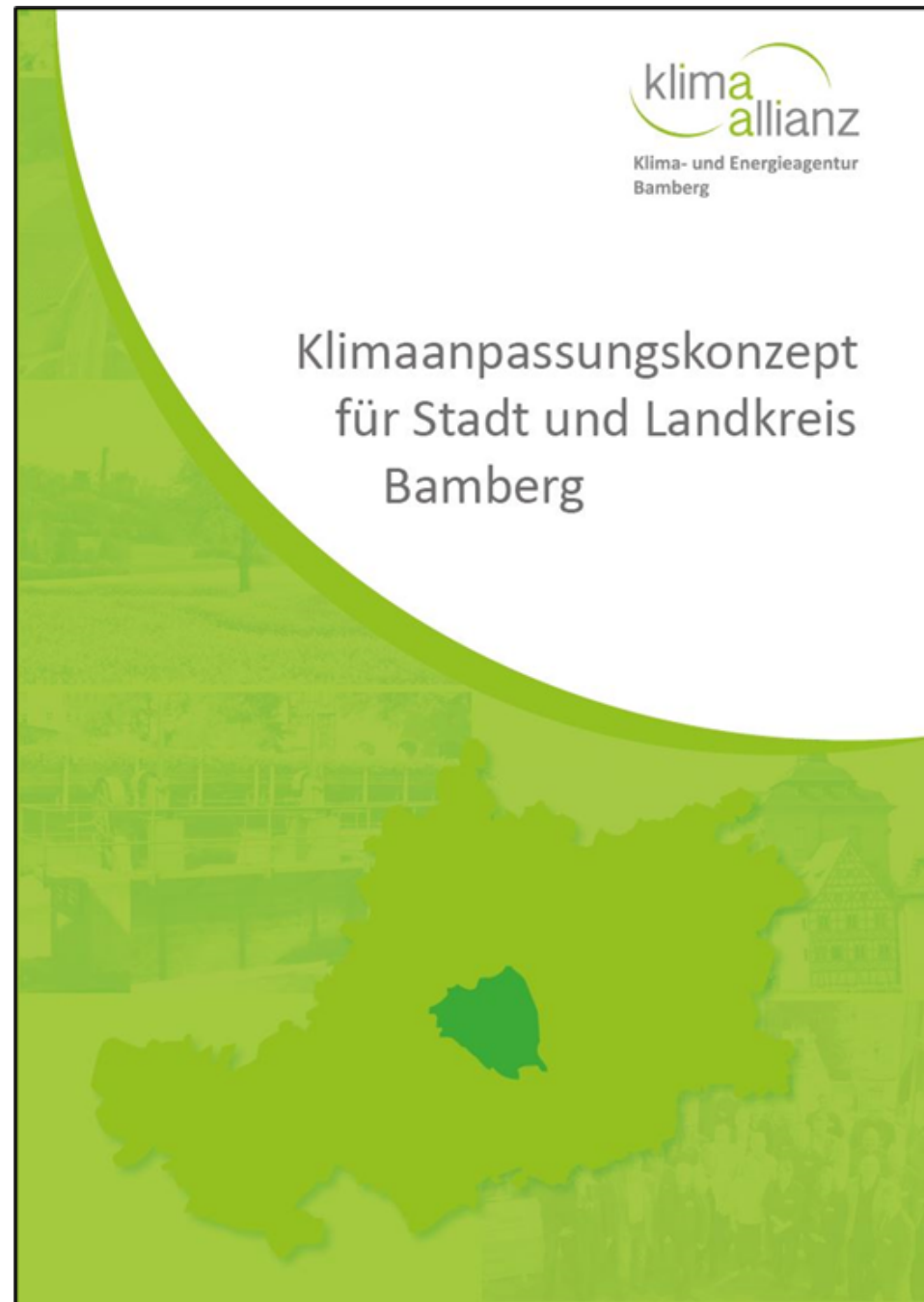
www.fpa-bamberg.de

www.landkreis-bamberg.de

Vorgeschichte des Klimaschutzes und der Klimaanpassung in der Region Bamberg



Das Bamberger Klimaanpassungskonzept (2020)



www.klimaallianz-bamberg.de

Das Bamberger Klimaanpassungskonzept (2020)

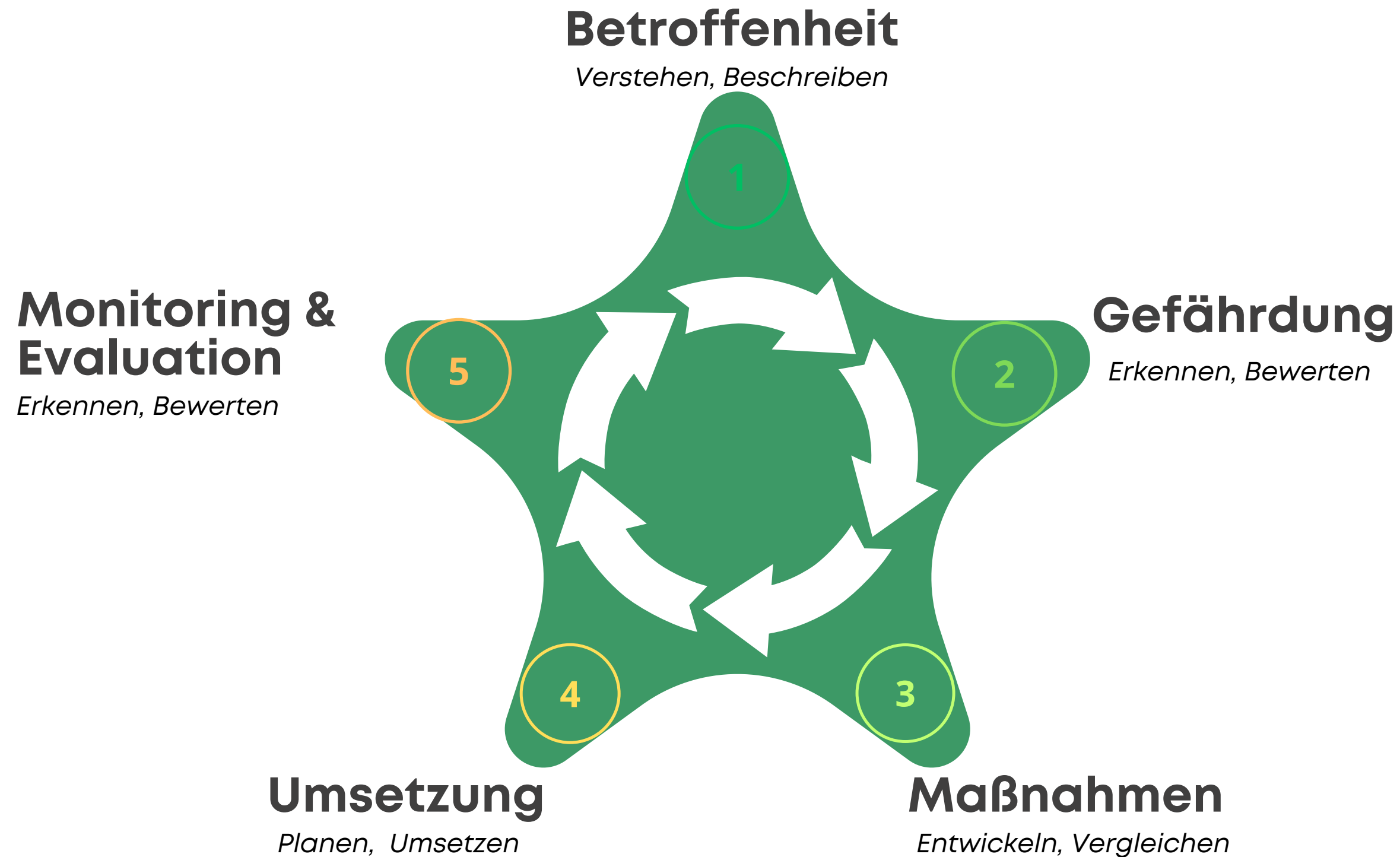


Aufbau und Inhalt:

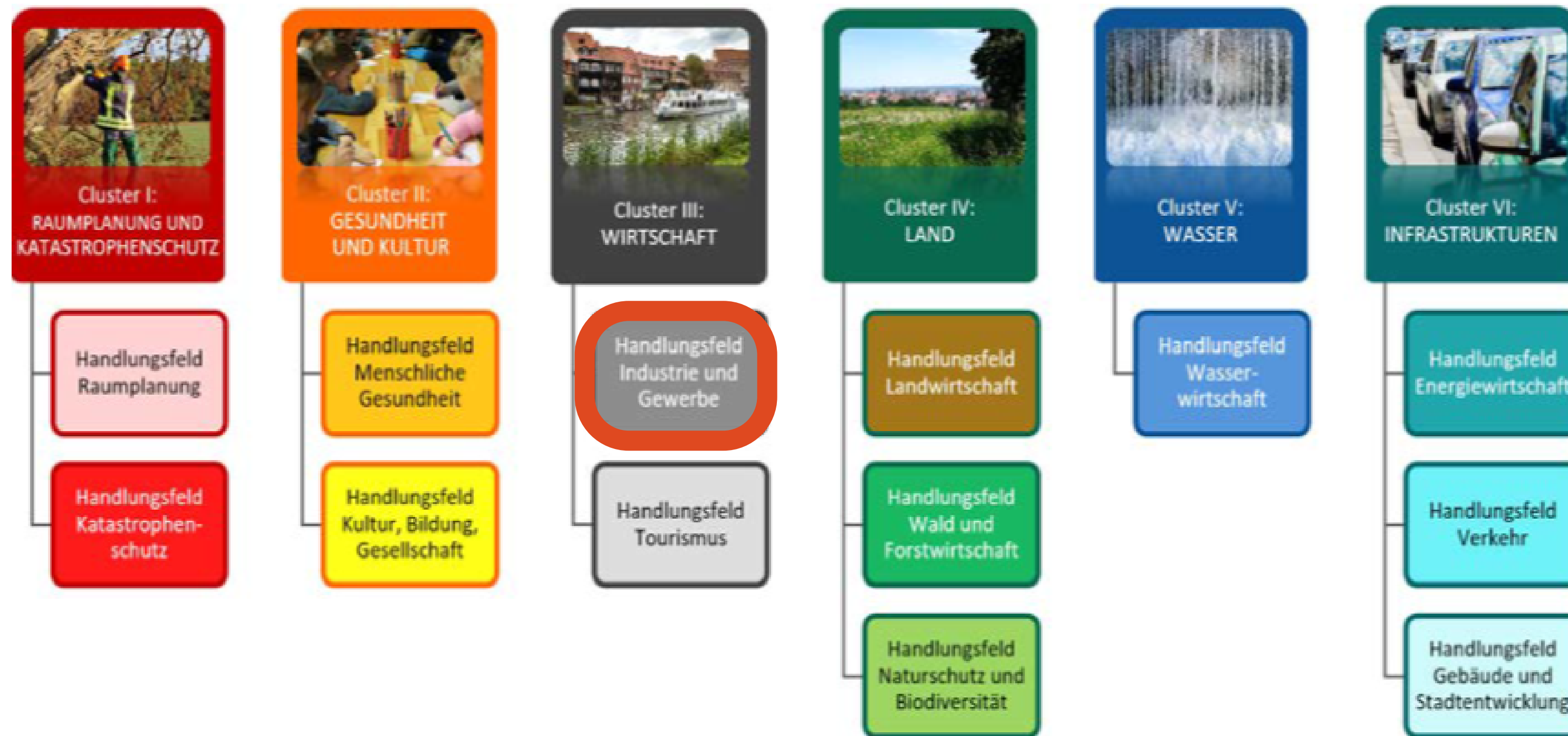
- Bietet Hintergrundwissen und Klimaprojektionen über und für die Region
- Maßnahmenkatalog umfasst 75 Maßnahmen, 13 Handlungsfelder und 6 Sektoren (Cluster/Schutzgüter)
- Zeigt Schritte der Akteursbeteiligung auf
- Liefert Empfehlungen zur Umsetzung und zum Monitoring

Umfangreiche Arbeitsgrundlage für den KA-Manager!

Arbeitsschritte der Klimaanpassung



Das Bamberger Klimaanpassungskonzept



Klimaanpassungskonzept Bamberg, 2020

Das Bamberger Klimaanpassungskonzept

Tabelle 13: Auflistung der Anpassungsmaßnahmen aus diesem Konzept.

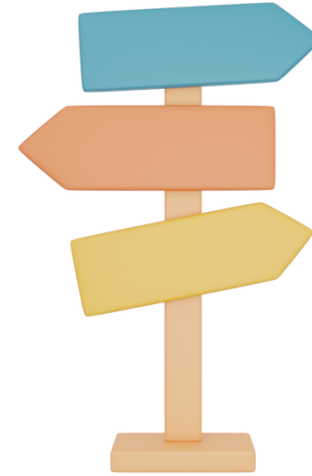
B 01	Gebäudeanpassung der eigenen Liegenschaften	L 01	Förderung einer bodenschutzorientierten Landwirtschaft
B 02	Initialisierung Außenverschattung	L 02	Betriebswirtschaftliches Risikomanagement etablieren
B 03	Ausweitung der Fördermittelberatung: Klimafolgenanpassung	L 03	Konstruktiver Dialog zwischen Landwirten und Verbrauchern
B 04	Schaffung einer Kontrollinstanz "Klimaanpassung"	L 04	Ökologisierung der Landwirtschaft
B 05	Runder Tisch Welterbe	L 05	Erhaltung, sinnvolle Nutzung und Weiterentwicklung der Gärtnerstadt
E 01	Regionale Energie- und Stoffkreisläufe stärken	N 01	Ökologisches Grünflächenmanagement ausweiten
E 02	Steuerung von Erzeugung und Verbrauch	N 02	Biodiversitätsstrategie-Fortschreibung unter Berücksichtigung der Klimawandelfolgen
E 03	Energienotversorgung kritischer Infrastrukturen	N 03	Weiterentwicklung der Schutzgebietssysteme
E 04	Wärmespeicher und -netze	N 04	Neobiota erfassen und bewerten
E 05	Energetisch klimaangepasste Gebäude	N 05	Erhalt des Lebensraums für den Großen Eichenbock (<i>Cerambyx cerdo</i>) im Hain
F 01	Waldumbau	N 06	Biotoppflege: Mahdzeitpunkte flexibler gestalten
F 02	Beratung/Öffentlichkeitsarbeit	N 07	Konzeption und Umsetzung von Biodiversitäts-Monitoringprogrammen
F 03	Genossenschaftliche Waldbewirtschaftung	P 01	Klimaanpassungsmanager*innen
F 04	Förderprogramme für Wald, der aus der Bewirtschaftung fällt	P 02	Diskussionsprozess über Satzungen zur Klimaanpassung
F 05	Waldfunktionensicherung	P 03	Regelung von Ent- und Versiegelung
F 06	Renaturierung naturferner Waldflächen	P 04	Integration von Klimaanpassungsaspekten in die Planung
G 01	Breite Informationskampagne "Gesundheitsfolgen de Klimawandels"	P 05	Kostentransparenz - Orientierungswerte - Folgekosten
G 02	Entwicklung kommunaler Hitzeaktionspläne (HAP)	T 01	Runder Tisch zukunftsfähiger Tourismus
G 03	Prüfung von Ausstattung, Abläufen und baulichen Gegebenheiten in Einrichtungen und Ambulanten Diensten bzgl. Hitzewellen	T 02	Sommerlicher Wärmeschutz für Gäste
G 04	Ausbau Trinkbrunnen	T 03	Bamberger Bierkultur schützen
G 05	Intensivierung (fachübergreifender) Anstrengungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung	T 04	Schutz der touristischen Infrastruktur
G 06	Runder Tisch / Strategieentwicklung Vektoren, Allergene, Schadtiere, Schadpflanzen	T 05	Verstärkte Lenkung der Touristenströme
IG 01	Information und Sensibilisierung der Unternehmen	T 06	Nachhaltigkeit des Schifffahrtstourismus stärken
IG 02	Erstellung von branchenspezifischen Anpassungskonzepten	V 01	Integriertes ÖPNV-Konzept für Stadt und Landkreis im Klimawandel
IG 03	Klimaresiliente Gewerbegebiete	V 02	Stärkung von Rad- und Fußverkehr im Klimawandel
IG 04	Betrieblichen Hitzeschutz verbessern	V 03	Reduzierung des Flächenverbrauchs im Verkehrssektor
IG 05	Potentiale Heben: Chancen für Unternehmen identifizieren und nutzen	V 04	Sensibilisierung und Vorbereitung gegenüber Extremwetterereignissen
K 01	Outdoor-Events und Sport schützen	V 05	Last-Mile-Logistics Bamberg - innerstädtisches Logistikkonzept
K 02	Extremwetter- und Hitzeschutz für Klein- und Schulkinder	W 01	Stärkung des natürlichen Wasserrückhalts
K 03	Klimakultur aufbauen und fördern	W 02	Resilienzsteigerung in der Trinkwassergewinnung
K 04	Zivilgesellschaftliches Engagement im Klimabereich stärken	W 03	Kommunales Starkregenmanagement + Schwammstadt-Prinzip
KA 01	Last von mehr Einsätzen auf mehr Schultern verteilen	W 04	Partnerschaft zwischen Land- und Wasserwirtschaft
KA 02	Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes bei Arbeitgebern	W 05	Schutzgut Trinkwasser
KA 03	Bauhofmitarbeiter*innen für die Feuerwehren	W 06	Runder Tisch Wasserkraft
KA 04	Katastrophenschutz-Lager einrichten	W 07	Resilienz der FWO unter extremen Klimawandel prüfen
KA 05	Starkregenisikokarten und Starkregenisikomanagement	W 08	Zisternennutzung fördern
KA 06	Sensibilisierung der Bevölkerung zur erhöhten Eigenvorsorge	W 09	Installation von Trinkwasserspendern
		W 10	Wasserverbräuche in der Industrie verringern

6 Cluster
13 Handlungsfelder
75 Maßnahmen



- IG 01 Information und Sensibilisierung der Unternehmen
- IG 02 Erstellung von branchenspezifischen Anpassungskonzepten
- IG 03 Klimaresiliente Gewerbegebiete
- IG 04 Betrieblichen Hitzeschutz verbessern
- IG 05 Potentiale Heben: Chancen für Unternehmen identifizieren und nutzen

Das Bamberger Klimaanpassungskonzept



Cluster III: Wirtschaft	Handlungsfeld Industrie und Gewerbe
Verantwortlichkeit	Wirtschaftsförderung aus Stadt und Landkreis
Aufwand für Akteure	mittel
Umsetzungsgrundlagen/-schritte	Die Wirtschaftsförderung kann diese Maßnahme als Schwerpunkt im Rahmen ihrer sonstigen Klimaanpassungs-Aktivitäten (IG 01, 02) durchführen. IHK und HWK sollten einbezogen werden.
Querverweise, Konflikte und Synergien	Querverweis: Bezug zu Maßnahmen IG 01, IG 02 und IG 03
Robustheit und Flexibilität	Sehr flexibel
Maßnahmenindikator	Zahl der Veranstaltungen und Teilnehmenden Zahl der entwickelnden Geschäfts- und Produktideen (nebst deren Umsetzung)
Regionalisierung	Stadt und Landkreis
Zeitliche Dringlichkeit	Beginn: kurzfristig Dauer: fortlaufend
Best-Practice Beispiele	Förderung der lokalen Wirtschaft (Handel) über Beteiligung an entsprechenden Onlineportalen wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> • https://lokal-einkaufen.nrw/ (auf NRW ausgerichtet; jedoch als Beispiel hilfreich) • https://atalanda.com/ueber-uns • https://www.buylocal.de/impressum/ • Regionalkampagne (www.region.bamberg.de; www.genuss-landkreis-bamberg.de) Speziell mit Fokus Einzelhandel: https://www.einzelheld.de/

IG 06 POTENZIALE HEBEN: CHANCEN FÜR UNTERNEHMEN IDENTIFIZIEREN UND NUTZEN

Kurzbeschreibung

Mit der bevorstehenden Klimaänderung in der Region Bamberg sind Risiken (s. o.), aber auch Chancen für die Wirtschaft verbunden. Die Ausweitung der Saison durch verkürzte und mildere Winterphasen zum Beispiel bietet Chancen für Tourismus und Gastgewerbe, aber auch das Baugewerbe. Der Getränkeabsatz könnte steigen. Die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen im Gebäude- und Gewerbebereich bietet dem regionalen Handwerk neue potenzielle Aufträge. Schließlich könnten sich auch neue Produkt- und Geschäftsmodellideen aus dem Zusammenspiel von Klimawandel und demographischem Wandel ergeben, die auf überregionalen Märkten nachgefragt werden.

Unternehmen haben ein Eigeninteresse an der Erschließung neuer Geschäftsfelder und der Ausnutzung von wirtschaftlichen Chancen. Bei dieser Maßnahme geht es daher auch nicht darum, ein ohnehin zu unterstellendes Geschäftsinteresse zu wecken. Es gilt vielmehr, das immer (latent) vorhandene Geschäftsinteresse auf ein bisher nicht oder zu wenig bekanntes Phänomen zu lenken, den globalen Klimawandel und seine regionale Ausprägung. Gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU), zu denen in der Regel die Handwerksbetriebe gehören, haben oft nicht die Kapazitäten, sich auf die eher schleichende und nicht immer richtig zugeordnete Klimaänderung einzustellen.

Hier sind Sensibilisierungsmaßnahmen gefragt, die neben der generellen Information über den kommenden Klimawandel auch unternehmensspezifische Marktnischen skizzieren und Best-Practice Beispiele vermitteln. Dadurch sollen die Unternehmen der Region Bamberg dazu angeregt werden, eigene Geschäftsideen zu entwickeln und ggf. Netzwerke zu deren gemeinsamer Erschließung zu bilden.

Die Corona-Krise hat nicht zuletzt auch den Endverbraucherinnen und -verbrauchern gezeigt, wie groß die Abhängigkeit von globaler Warenproduktion ist. In der Folge boomt gegenwärtig der lokale Handel, was mit Chance für lokale Anbieter verbunden ist. Konzepte zur Förderung lokaler Wirtschaftskreisläufe durch innovative Methoden (z.B. durch lokalen Onlinehandel; siehe Beispiele unten) sollten konstruktiv geprüft werden. Auch die Verbreitung der (stetig wachsenden) Regio-App (<https://www.regioapp.org/regionales-findet/>) vom Bundesverband regionale Bewegung, der zahlreiche Initiativen für lokale Dienstleistende, Handwerks- und Produzierende Betriebe in Bayern (noch nicht in Bamberg!) vereint und fördert, scheint prüfungswert.

IG 01 Information und Sensibilisierung der Unternehmen

IG 02 Erstellung von branchenspezifischen Anpassungskonzepten

IG 03 Klimaresiliente Gewerbegebiete

IG 04 Betrieblichen Hitzeschutz verbessern

IG 05 Potentiale Heben: Chancen für Unternehmen identifizieren und nutzen

Das Bamberger Klimaanpassungskonzept

Klimaanpassung im Einzelhandel





“Durch die frühzeitige Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels können Unternehmen Schadensrisiken reduzieren und sich Standortsicherheiten sowie Wettbewerbsvorteile verschaffen.”

- Infozentrum UmweltWirtschaft, LfU

umweltpakt.bayern.de

Klimaanpassung im Einzelhandel

Chancen- und Risikoanalyse

	 Risiken (Bsp.)	 Chancen (Bsp.)
Physisch	Engpässe in der Energieversorgung, Beschädigung von Eigentum	Geringere Heizkosten, frühere Erntezeiten
Staatlich	Gesetze, Auflagen, staatliche Vorgaben	Staatliche Förderprogramme, Marktanreize
Marktlich	Lieferausfälle, Erhöhte Energiepreise	Nachfrageausweitung, Neue Geschäftsfelder
Reputation	Negativschlagzeilen (regional), Ausbleiben von Tourismus	Einführung/Erweiterung des Risikomanagements, Image

Der “Sprechtage Klimaanpassung”



Klimaanpassung

STADT BAMBERG WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
Landkreis Bamberg

THEMEN

- Grundlagen und Hintergrundwissen
- Möglichkeiten der Klimaanpassung im Betrieb
- Passende Tools und Instrumente
- Vermittlung an die richtigen Anlaufstellen
- Netzwerken und Austausch

TERMIN & ANMELDUNG

Dienstag, 14. Februar 2023
Dienstag, 11. Juli 2023
Dienstag, 28. November 2023

Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg
Herr Rainer Keis, Tel.: 0951/85-223
E-Mail: rainer.keis@Lra-ba.bayern.de

SPRECHTAGSORT
Landratsamt Bamberg, Ludwigstr. 23,
96052 Bamberg

BERATUNG DURCH
Klimaanpassungsmanagement Landkreis Bamberg
Klimaschutzmanagement Stadt Bamberg

Unsere Sprechstage 2023

- Energie
- Gründung
- Fördermittel
- Import- Export
- Klimaanpassung
- CE-Kennzeichnung
- Gesundheitswirtschaft
- Sicherung und Nachfolge

© Landratsamt Bamberg / Daniel Lobb

Dialog mit regionalen Unternehmen

- Seit 2023: Kostenloses Angebot der Stadt- und Landkreisverwaltungen zum Einstieg in die Belange der Klimaanpassung (in Präsenz an 3 Tagen im Jahr)
- Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen
- Ergänzung des bereits bestehenden Beratungsangebots
- Erläuterung von praktischen Anwendungsmöglichkeiten
- Vernetzung und Vermittlung von Anlaufstellen
- Wechselnde Themenschwerpunkte (November 2023: Hitzeschutz für Mitarbeitende)
- Orientierung an individuellen Voraussetzungen der Unternehmen

Bisherige Resonanz: Nachfrage stark von konkretem Angebot abhängig; bei zeitlichen Engpässen wird auch eine telefonische oder schriftliche Beratung nachgefragt!

Der “Sprechtage Klimaanpassung”



Beispielberatung: Klimaanpassung durch Hitzeschutz

- Fokus auf Wohlbefinden und Zufriedenheit von Mitarbeitenden!
- Betrachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Gemeinsame Lösungsfindung, Identifikation von Chancen und Risiken
- Evaluierung der Förderkulisse (Bsp. BAFA & KfW)
- Aufbereitung von Informationsmaterial und Studien zu technischen Lösungen (Bsp. Dach- & Fassadenbegrünung)
- Vernetzung und Weitervermittlung



Marius Balon

Landratsamt Bamberg
Fachbereich 52 Klimaschutz
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg

Zi K 31 0.4

Tel +49 951 85495

Fax +49 951 858495

marius.balon@lra-ba.bayern.de

MADE IN
Canva

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages